



SQUIRREL & NUTS

Protokoll: 2. Forum Regierungsviertel 2023

15. Juni 2023, 15:00 – 18:00 Uhr

Ort: Rheingoldhalle, Watfort-Saal, Rheinstraße 66, 55116 Mainz

Fassung vom 30.06.2023

Tagesordnung:

1.	Begrüßung + Start / Einstimmung mit Dezernentin Grosse
2.	Vorstellung der Beteiligungsergebnisse – Erik Flügge / Karola Kellner
3.	Gespräche zu den Beteiligungsergebnissen an den Bänken
4.	Wortmeldungen zu den Beteiligungsergebnissen im Plenum
5.	Input zum Spezialdiskurs Denkmalschutz – Dr. Kathrin Nessel
6.	Diskussion im Plenum zu Denkmalschutz
7.	Input zum Spezialdiskurs Verkehr – Manuela Metzsch
8.	Diskussion im Plenum zu Verkehr
9.	Vorstellung 16 Planungsansprüche (Hypothesen) - Erik Flügge
10.	Kleingruppen zonieren und kommentieren Planungsansprüche an Stellwänden
11.	Rundgang an Stellwänden
12.	Ideengenerierung per Karten zu den drei Zieldimensionen
13.	Bewertung und Verabschiedung – OB Nino Haase

Teilnehmende:

Eine Teilnehmendenliste wurde am Eingang bereitgestellt.



1. Begrüßung + Start / Einstimmung

Moderation: Erik Flügge

Eröffnet das Forum und übergibt das Wort zur Begrüßung an die Dezernentin Grosse.

Begrüßung: Dezernentin Grosse

Dezernentin Grosse begrüßt die Teilnehmenden und Gäste des Forums. Sie dankt allen die diesen Prozess begleiten und ihn durch ihren Einsatz und ihre Teilnahme ermöglichen. Die Planung und Durchführung ist ebenso wichtig, wie die rege Teilnahme am Prozess „Forum Regierungsviertel“.

Als besonders positiv sind die Teilnahme, der Verlauf und die Ergebnisse der Bürger:innenbeteiligung zu werten. Es konnte eine große und zugleich vielfältige Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht werden. Die Bürgerinnen und Bürger haben durch die Beteiligungsformate (Erwachsene, Kinder und Jugendliche) durchaus gute Ideen einbringen können und stehen dem Vorhaben der Neugestaltung des Regierungsviertels durchaus positiv gegenüber.

Moderation: Erik Flügge

Vorstellung des heutigen Ablaufes & Ziele des heutigen Forums:

Inputs:

- Ergebnisse der Kinder- & Jugendbeteiligung
- Ergebnisse Bürger:innenbeteiligung ausgeloster Bürger:innen
- Ergebnisse der offenen Bürger:innenbeteiligung (online)
- Input zum Thema Denkmalschutz
- Input zum Thema Verkehr

Zwei zentrale Ziele des heutigen Forums:

Aus der Bürger:innenbeteiligung wurden rund 800 Ideen gesammelt, ausgewertet und in ein Destillat von 16 Hypothesen überführt. Das zweite Forum soll nun die Rückmeldung, Einordnung und ggf. geografische Verortung der Ergebnisse der Bürger:innenbeteiligung durch die Bänke aufnehmen. Darüber hinaus soll den Forumsteilnehmer:innen die Möglichkeit geboten werden, ihre Vorschläge und Anforderungen ebenso konkret in den Prozess einfließen zu lassen.



Rückmeldung: Bank Expert:innen

Aus der Bank der Expert:innen wird angefragt, ob Anlieger:innen nicht ausreichend einbezogen worden seien. Sie seien nur in Form von Anlieger-Institutionen im Forum vertreten.

Antwort: Erik Flügge

Die Online-Bürgerbeteiligung war für alle offen. Falls es den Anlieger:innen bisher nicht möglich war, daran teilzunehmen, stehen weitere Möglichkeiten offen: Direkte Rückmeldungen an das Stadtplanungsamt, die Teilnahme an der Umfrage während der Interventionen.

2. Vorstellung der Beteiligungsergebnisse

Input: Karola Kellner zur Beteiligung der Kinder- und Jugendlichen

Anlage: Präsentation Ergebnisse Bürgerbeteiligung

„Besonders spannend ist der Wunsch von ‚Erwachsenen-freien-Zonen‘, da Kinder oft das Gefühl haben, dass sie die Erwachsenen stören bzw. sich Erwachsene durch sie gestört fühlen.“

„Mainz kann sehr stolz auf seine Kinder und Jugendlichen sein, da diese äußerst konstruktiv und empathisch mit Blick auf ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger, qualitativ sehr hochwertige Vorschläge gemacht haben.“

Input: Erik Flügge zur Beteiligung der Erwachsenen

Anlage: Präsentation Ergebnisse Bürgerbeteiligung

„Es besteht derzeit das Gefühl, dass das Regierungsviertel ein Ort für eine übergeordnete Elite ist, an der sich auch die verschiedenen Angebote orientieren. Es besteht ein Wunsch nach Angeboten für ‚kleine Leute‘.

„Straßen und Parkflächen sollen zugunsten von mehr Grünflächen aufgegeben werden.“

„Die Erwachsenen, wie auch die Jugendlichen wünschen sich im Regierungsviertel keine Massenevents und lehnen Großveranstaltungen deutlich ab.“



3. Gespräche zu den Beteiligungsergebnissen an den Bänken

Moderation: Erik Flügge

Die Bänke diskutieren die vorgestellten Ergebnisse der Bürger:innenbeteiligung.

4. Wortmeldungen zu den Beteiligungsergebnissen im Plenum

Moderation: Erik Flügge

Anmerkung: Bank Expert:innen

Zum Wunsch der Bürgerinnen und Bürger aus den Beteiligungsformaten nach „günstigen Cafés“ hatte der Rheinische Verein für Denkmalschutz und Landschaftspflege bereits konkrete Vorschläge vorgelegt.

Anmerkung: Bank Gesellschaftliche Gruppen

Werkstattgebäude des RGZM wäre gut für Jugend-, Café- und Kulturangebote umnutzbar.

Frage: Bank Gesellschaftliche Gruppen

Was ist der aktuelle Status des Werkstattgebäudes? Kann darüber verfügt, bzw. kann es eingeplant werden und wenn ja, welcher Teil? Auch die Mauer am Schloss und die Steinhalle?)

Antwort: Dezernentin Grosse

Das Gebäude wurde zurück an die Stadt Mainz überführt und steht der Stadt zur Verfügung. Bis zum Ende des Jahres 2023 wird das Gebäude zunächst von Interim des Gutenbergmuseums zur Lagerung und Verwaltung verwendet. Im Anschluss steht das Gebäude zur Nutzung zur Verfügung. Noch nicht final zu beantworten ist, was alles zum nutzbaren Teil des Komplexes gehört.



Anmerkung Bank Politik:

Bzgl. Werkstattgebäude: Die Diskussion und Vorschläge für eine künftige Nutzung wird von der Politik genau verfolgt. Es scheint jedoch in den Ergebnissen aus der Bürgerbeteiligung keine eindeutigen Vorschläge zum Umgang bzw. zur Nutzung zu geben.

Antwort: Erik Flügge

Wir haben bei der Beteiligung verschiedene Optionen diskutiert, davon ist jedoch nichts mit einer eindeutigen Mehrheitsmeinung verknüpft. Es handelt sich bisher in der Beteiligung um ein Votum der beteiligten Bürger:innen. Weder die Bürgerbeteiligung noch das Forum können Ersatz für die abschließende Entscheidung durch den Stadtrat darstellen.

Anmerkung: Bank Expert:innen

Es gibt kein politisches Gremium, das über die Nutzung der Gebäude / der Areale allein entscheiden kann. Vorschlag: Solange kein gutes Konzept entwickelt ist, was mit Gebäuden oder Flächen geschehen sollen, sollten diese vorerst nicht verändert werden.

Anmerkung: Bank Expert:innen

Wichtig ist die Einordnung von Ideen und Vorschläge aus der Bürgerbeteiligung. Es handelt sich hier um ein Votum der beteiligten Bürgerinnen und Bürger, aber noch nicht um eine vorläufige Entscheidung.

Anmerkung: Bank Expert:innen

Das Schloss ist schwer wahrnehmbar, weil es stark zugewachsen ist. Um den Wunsch nachzukommen, die Gebäude besser sichtbar zu machen, braucht es vor allem auch ein besseres Grünflächenkonzept. *„Wichtig ist nicht nur das Einpflanzen eines Baums, sondern auch der Ort an dem er gepflanzt wird.“*

Anmerkung: Bank Anlieger:innen

Bzgl. Großveranstaltungen: Wir stellen inhaltliche Gemeinsamkeit (von Bürger:innenbeteiligung & Forum) bei „Öffnung der Gebäude“, „Zugang zu Gebäuden“, „Kleinere Bühnen und Veranstaltungen“ fest. Veranstaltungen sind von Anlieger:innen gewünscht und wichtig für Tourismus in der Stadt.



Anmerkung: Bank Politik

Wünschenswert wäre eine Darstellung, welche Bereiche rund um / hin zum Schloss zugänglich gemacht werden können oder sollen. Eine gut durchdachte und gut sichtbare Wegeführung wäre wünschenswert.

Ein Angebot für großräumige Sportflächen für Kinder- und Jugendliche passe nicht zum Regierungsviertel, sondern erscheint eher auf der anderen Rheinseite angemessen.

5. Input zum Spezialdiskurs Denkmalschutz

Input: Dr. Kathrin Nessel

Anlage: Präsentation Denkmalschutz

„Die Kulturdenkmäler im Areal unterliegen unterschiedlichen Abstufungen und Kriterien des Denkmalschutzes – dabei handelt es sich um einen fortlaufenden Prozess.“

„Nachnutzung und Umnutzung ist ein bewährter Weg, um den Erhalt von Denkmälern zu gewährleisten und neu gedachte Nutzungsmöglichkeiten zusammenzubringen.“

„Der Denkmalschutz ist nicht ‚die große Glasglocke‘ sondern dient dem Schutz und Erhalt von Denkmälern. Der Denkmalschutz hat nicht über die Nutzung zu entscheiden. Auch ein Abriss von geschützten Gebäuden ist theoretisch mit ‚einer gesonderten Genehmigung‘ möglich.“

6. Diskussion im Plenum zu Denkmalschutz

Moderator: Erik Flügge

Frage: Bank Politik

Was gehört zum geschützten Bereich des Kurfürstlichen Schlosses?

(inklusive Steinhalle, Jubiläumsbrunnen, Dativius-Victor-Bogen, Schlosshof)



Antwort: Frau Dr. Nessel

Es handelt sich um eine bauliche Gesamtanlage. Das Kurfürstliche Schloss ist darin das zentrale, festgestellte Kulturdenkmal. Es handelt sich um eine Bauliche Gesamtanlage zu dem das Schloss gehört.

Frage: Bank Politik

Sind Allianzhaus und Werkstattgebäude denkmalgeschützt oder nicht?

Antwort: Frau Dr. Nessel

Ja, das Allianzhaus gehört zum baulichen GesamtDenkmal. Das Werkstattgebäude ist gegenüber dem Allianzhaus jedoch ein wesentlicher Bestandteil.

Frage: Bank Expert:innen

Wie ist die Haltung der Denkmalpflege zum Parkplatz Schloss?

Antwort: Frau Dr. Nessel

Der Parkplatz ist ein Bestandteil der baulichen Gesamtanlage. Die Nutzung ist jedoch juristisch nicht mit „Parkplatz“ beschrieben. Eine Umnutzung ist daher denkbar. Für einen Abbruch ist jedoch eine gesonderte Bewertung nötig, die zum aktuellen Zeitpunkt nicht vorliegt.

7. Input zum Spezialdiskurs Verkehr

Input: Manuela Metzsch

Anlage: Präsentation Verkehrliche Aspekte – Forum Regierungsviertel

„Die Große Bleiche soll soweit möglich vom motorisierten Individualverkehr befreit werden. Denkbar ist, dass die Große Bleiche künftig von einer Straßenbahn befahren werden könnte. Weiterhin müssen der Lieferverkehr zur Staatskanzlei / Landtag und der Zugang zur Tiefgarage des Landtages gewährleistet bleiben.“

8. Diskussion im Plenum zu Verkehr

Anmerkung: Bank Politik

Motorisierten Individualverkehr aus dem Areal rausziehen. Insbesondere und ganz konkret die Große Bleiche sollte für den motorisierten Individualverkehr gesperrt werden.



Anmerkung: Bank Politik

Bitte prüfen, ob der ÖPNV & der Lieferverkehr nicht auch aus der Großen Bleiche herausgenommen werden kann. Es ist fraglich, ob wirklich viel gewonnen wird, wenn Busse und ggf. eine Straßenbahn künftig weiter durchfahren.

Antwort: Herr Erlhoff

Um das neu genutzte Areal attraktiv zu machen, ist eine direkte Anbindung an den ÖPNV unumgänglich. Ein gänzlicher Verzicht auf eine ÖPNV-Trasse erscheint nicht denkbar.

Frage: Bank Politik

Ist eine Verlegung des Lieferverkehrs / der Ladezone des Landtages zur Zeughausgasse möglich?

Antwort: Frau Metzsch

Leider nein, da an der Stelle der neu eingerichteten Ladezone ein Aufzug zur Andienung des Gebäudes steht.

Anlieger aus der Bauerngasse (Gast):

Wie wird denn der Verkehr im Viertel umgeleitet bzw. abgehalten, wenn die Große Bleiche für den motorisierten Individualverkehr gesperrt werden soll und wohin weicht der Verkehr aus?

Antwort: Frau Metzsch

Dafür müssen Lösungen entwickelt werden und daran wird bereits gearbeitet. Dazu gehört auch die Analyse von Verkehrsmodellen und die Durchführung eines Tests. Im Modell wurde die Große Bleiche bereits einmal gesperrt und festgestellt, wohin der Verkehr ausweicht.

Im Modell weicht der Verkehr über die Kaiserstraße und die Bauhofstraße – im Modell wurden jedoch noch keine verkehrsplanerischen Eingriffe getestet – ein detaillierter Verkehrsplan, der im Modell getestet werden kann, ist aktuell in der Entwicklung.



Anregung: Bank Gesellschaftliche Gruppen

Anregungen: Wäre eine Ladebucht anstatt einer Ladezone denkbar? Sind andere Zufahrtsmöglichkeiten zum Parkhaus denkbar?

Anmerkung: Bank Anliegerinnen

Das Amtsgericht und das Sozialgericht, sowie auch das Justizministerium müssen Parkflächen und einen barrierefreien Zugang anbieten.

Anmerkung: Bank Expert:innen

Bei Straßenbahnen, die barrierefrei zugänglich gemacht werden sollen, müssten Erhöhungen errichtet werden, die der ebenerdigen Öffnung der Flächen „entgegenstehen könnte“, wenn auf der Großen Bleiche eine Straßenbahn fahren sollte.

Antwort: Herr Erlhoff

Dies wäre nur der Fall, sofern Haltestellen auf der Großen Bleiche eingeplant werden. Die Trassen selbst sind ebenerdig und überschreitbar.

9. Vorstellung 16 Planungsansprüche (Hypothesen)

Moderation: Erik Flügge

Herr Flügge stellt 16 Hypothesen, als Destillat aus der Bürger:innenbeteiligung vor. Diese stehen zusammen mit einer Karte des Areals an Stellwänden bereit. Die Teilnehmenden des Forums sind aufgefordert, in Kleingruppen die Hypothesen (Ideen und Vorschläge aus der Bürger:innenbeteiligung) zu kommentieren und diese und weitere Anregungen auf der Karte zu verorten.

Die Hypothesen waren auf den Stellwänden dabei jeweils in verschiedener Reihenfolge angeordnet, um die Teilnehmenden in der Gewichtung der Hypothesen nicht zu beeinflussen.

10. Kleingruppen zonieren und kommentieren Planungsansprüche an Stellwänden



Die Kleingruppen haben die Möglichkeit, die Hypothesen (Destillate der Bürger:innenbeteiligung) zu kommentieren und sie auf der Karte zu verorten und mit eigenen Anmerkungen zu versehen.

11. Rundgang an Stellwänden

Moderation: Erik Flügge

Auf den TOP 11 „Rundgang an den Stellwänden“ wurde aus zeitlichen Gründen verzichtet. Die Teilnehmenden haben bereits beim TOP 10 verschiedene Stationen besucht und sind dort im Austausch gewesen.

12. Ideengenerierung per Karten zu den drei Zieldimensionen

Moderation: Erik Flügge

Die Teilnehmenden des Forums werden aufgefordert ihre eigenen Anliegen, Ideen und Vorschläge auf Karten zu notieren und den drei Zieldimensionen „Orte für Gemeinschaft gestalten“, „Geschichte erlebbar machen“ und „Stadtgrün zukunftsfähig entwickeln“ zuzuordnen. Dafür stehen Boxen bereit.

13. Bewertung und Verabschiedung

Moderation: Erik Flügge

Herr Flügge gibt einen Ausblick auf das dritte Forum. Das nächste Treffen des Forums wird sich im Kern mit der Formulierung konkreter Empfehlungen befassen. Zum dritten „Forum Regierungsviertel 2023“ wird ein Gesamtvorschlag aus den Ergebnissen des Forums, der Bürger:innenbeteiligung, der Interventionen im Sommer und dem Sicherheitsspaziergang für Frauen und Mädchen vorgelegt und diskutiert.

Bei der nächsten Tagung des Forums wird ein konkreter Gesamtvorschlag von der Lenkungsgruppe vorgestellt. Ziel des 3. Forums wird es sein, diesen Vorschlag im Rahmen des Forums so anzupassen, dass er als Grundlage für einen Beschluss des Stadtrates genutzt werden kann, um im Anschluss den Freianlagenwettbewerb auszuschreiben.



Oberbürgermeister: Herr Haase

Oberbürgermeister Haase verabschiedet die Teilnehmenden: Herr Haase freut sich sehr über die breite und durchaus positive Beteiligung im Rahmen des Forums Regierungsviertel und der Bürger:innenbeteiligung. Oberbürgermeister Haase bedankt sich auch bei den Planern und der Moderation des Gesamtprozesses.

Protokoll:

Nikolai Lederle, Squirrel & Nuts GmbH.